

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **25 (1950)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

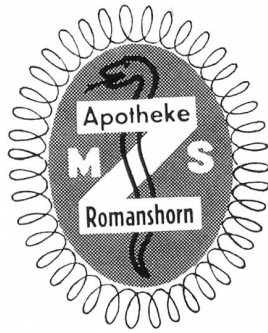
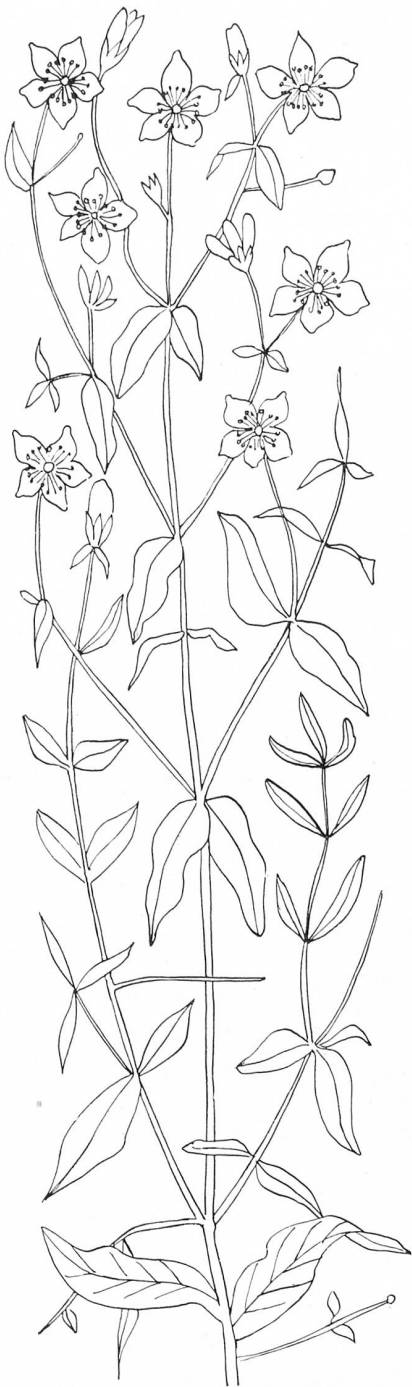
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



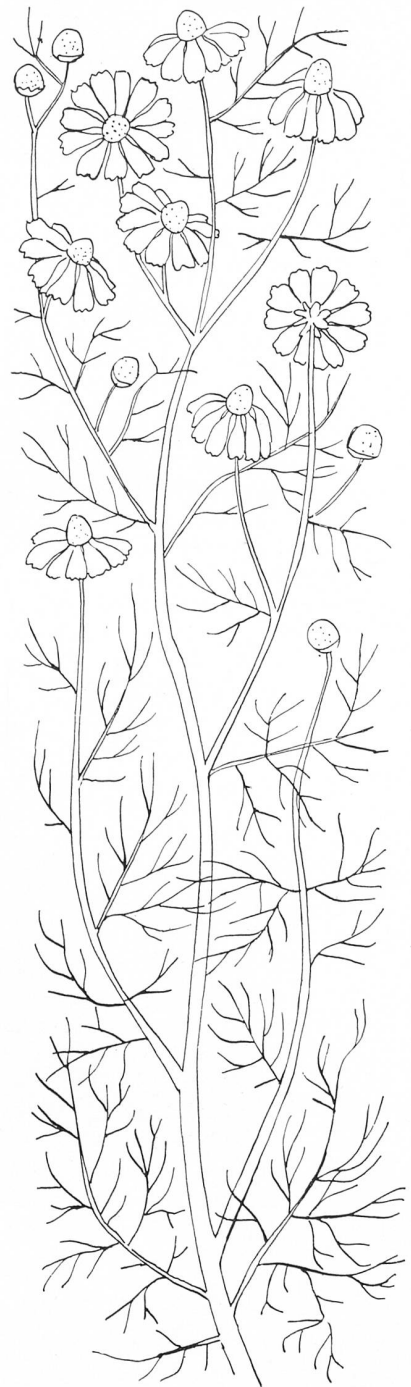
Zellerheilmittel seit 86 Jahren!

Die Natur birgt alle Heilkräfte,
die der Mensch zum Schutze und
zur Pflege seiner Gesundheit be-
nötigt.

Auf dieser Erkenntnis beruht das
Vertrauen, das die meisten Men-
schen den pflanzlichen Heilmit-
teln entgegenbringen.

Daß dieses Vertrauen in die na-
türlichen Heilmittel gerechtfertigt
ist, beweist die stets wachsende
Gunst, in der die Zellerheilmittel
seit bald 100 Jahren stehen.

**Max Zeller Söhne
Romanshorn**



Über alte und neue Möbel

Vereinzelte Prachtstücke antiker Möbel sind uns erhalten geblieben. Wir bestaunen sie noch heute. Warum? Weil sie drei Dinge in sich vereinigen: Qualität, Schönheit und Geschmack. Alles, was diese Bezeichnung nicht verdient, wird vergessen. Seit über

100 Jahren sind diese drei Grundsätze Wegleitung für die Arbeit in meiner Möbelwerkstätte. Erst da, wo das Holz mit Sorgfalt ausgesucht und von geschulten Händen verantwortungsbewußter Fachleute verarbeitet wird, entsteht handwerkliche Kunst.

Eine Arbeit aus meiner Werkstätte



Wer Freyenmuth-Möbel besitzt, weiß was er hat

Jakob Freyenmuth

SCHREINEREIWERKSTÄTTE FÜR MOBEL UND INNENAUSBAU

Frauenfeld

Thundorferstraße / Telephon 71477



Gebr. Huser & Co., Leuchtenfabrik, Münchwilen

Wir liefern alle Beleuchtungskörper für Wohnung, Geschäftslokale, Industrie. Verlangen Sie bei Ihrem Installateur unsere Kataloge zur Einsicht oder rufen Sie unsere Lichttechniker zur unverbindlichen Beratung.

**Wir lösen alle Elektro-Probleme seit 30 Jahren
und bürgen für Qualität**



E L E K T R . U N T E R N E H M U N G E N

Frauenfeld — Winterthur

«zum Grütli», Telephon 714 46

Hermannstraße 8, Telephon 2 45 70



TANNER & CIE

FRAUENFELD

Telephon 7 20 31 / Gegründet 1887

Hilfsmittel für die Papierindustrie / Textilindustrie / Gerberei- und Lederindustrie / Brauereien

Technische Öle und Fette / Kellerei-Artikel

Schuh- und Bodenpflegemittel / Fliegenfänger «Primus»

Schweizerische Kreditanstalt

Frauenfeld · Kreuzlingen · Weinfelden

Aktienkapital und Reserven
200 000 000 Franken

Kapitalanlagen
Börsenaufträge
Titelaufbewahrung
Vermögensverwaltung
Steuerberatung
Testamentsvollstreckung
Kreditgewährung

CONFISERIE - CAFÉ

Scheller

beim Kreuzplatz

F R A U E N F E L D

Telephon (054) 7 22 19



Gegründet 1927

Ami

Teigwaren
quellen
3-fach auf
und
pappen nicht!

ADOLF MONTAG AG., ISLIKON TG

Es war im Mai 1903 . .

Auf einem Break führte Martin Bertsch seine damals noch kleine Familie von seinem bisherigen Wohnort Dozwil nach Romanshorn. Die Kinder konnten nur staunen über das neue, große Dorf, das zu ihrer Heimat werden sollte. Vater Bertsch hatte nämlich die Bäckerei Büchi zum «Alten Hirschen» käuflich erworben. Mutig und voll Zuversicht packten Vater und Mutter Bertsch am neuen Wirkungsort die Aufgabe an. Trotz gutem Brot blieb die Existenzgrundlage aber knapp. Nur die Familie mehrte sich. Die Sorge um die Seinen zwang Vater Bertsch nach einer weiteren Verdienstmöglichkeit zu suchen und das Nächstliegende war: Morgens Brot — nachmittags selbstgemachte Nudeln! Vater Bertsch hatte zwar von diesem Fabrikationszweig keine Ahnung, doch der Zufall wollte es, daß damals in Romanshorn Dampfbeck Züllig eine kleine Einrichtung zur Herstellung selbstgemachter Eiernudeln besaß. Dieser Kollege, ein initiativer Geschäftsmann, sah in der Konditorei bessere Möglichkeiten und gab das Nudeln gerne auf. Was lag näher, als seinen Kollegen Martin dazu zu überreden?

1909 wurde die «Fabrikationseinrichtung» aus der damaligen Dampfbackerei Züllig in die Bäckerei Bertsch verlegt, und nach vielen, mühsamen Versuchen mußte festgestellt werden, daß mit dieser bescheidenen, nicht zusammenpassenden Einrichtung niemals Nudeln zu machen waren. Sollte man wieder aufgeben? Vater wäre das leicht gefallen; doch Mutter Bertsch hielt tapfer durch. Die Einrichtung wurde verbessert, die Trocknung — damals überhaupt noch nirgends gelöst und das Sorgenkind aller Teigwarenfabriken — Tag und Nacht überwacht. Die heranwachsenden Buben interessierten sich im besondern für diesen neuen «Fabrikationszweig» und waren an allen schulfreien Stunden mit dabei. Beim Beobachten der Veränderungen im Fabrikationsgut wurden immer neue «Entdeckungen» gemacht, und schließlich konnte eine Stundenleistung von 8 kg erzielt werden, und alle waren glücklich über das Erreichte. Die Qualität war ausgezeichnet, und Mutter konnte jedes Quantum im eigenen Laden verkaufen. Konstant stieg die Nachfrage nach den guten, selbstgemachten Eiernudeln, so daß 1919 der erste Erweiterungsbau gewagt wurde. Neue Maschinen und Trockenapparate wurden eingesetzt, um der großen Konkurrenz Stand halten zu können. Die Entwicklung war zwar immer gehemmt durch die Fabrikkontingentierung in der Teigwarenindustrie. Doch «Romanshorn» wußte sich durchzusetzen.

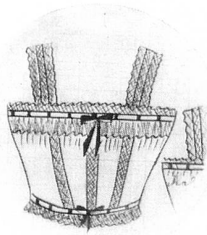


Die Jahre vergingen, Vater Bertsch mußte krankheitshalber den Bäckerberuf aufgeben und verkaufte 1929 seine Bäckerei an Herrn Walter Baumberger. Die Teigwarenfabrikation übernahmen seine zwei Söhne Karl und Albert, die von der Pike an mitgemacht hatten. Die jungen Inhaber, von Jugend auf gewöhnt zur Suche nach Verbesserungen, arbeiteten mit dem Erfinder des ersten Teigwarenautomaten, Kölliker in Kollbrunn, zusammen und waren damit der Zeit weit voraus.

Ein denkwürdiger Tag war es, als die kleine Firma in den großen Verband der schweizerischen Teigwarenfabrikanten eingeladen wurde. Die Freude währte indessen nur kurz. Viele Köpfe — viele Meinungen! 1933 konnten sich die Mitglieder nicht mehr einigen, und ein unerhörter Preiskampf, der bis zur Frankenabwertung 1936 dauerte, brachte manche altbekannte Teigwarenfabrik zur Strecke.

Ein Wagnis sondergleichen schien es, in diesen ärgsten Kampfzeiten an einen Umbau zu denken. Doch die im Jahre 1919 erstellte Fabrik genügte nicht mehr, wurde abgerissen, um dem heutigen Zweckbau Platz zu machen. Nicht umsonst steht über dem Fabrikeingang: «Erbaut in den Krisenjahren 1935–1936». In der Zwischenzeit hatte sich Bertsch mit der Firma Gebrüder Bühler in Uzwil verständigt, um in enger Zusammenarbeit einen schweizerischen Teigwaren-Automaten zu entwickeln. Leicht war das nicht. Nur Beobachtungen und ungezählte Versuche führten nach Jahren zum guten Resultat. Teigwarenfabrikanten aus aller Welt kamen nach Romanshorn und staunten über die bahnbrechende Pionierleistung der schweizerischen Industrie. Die Bühler-Teigwaren-Automaten eroberten die ganze Welt und legen Zeugnis ab für die gute Schweizerarbeit. Im Gästebuch der Teigwarenfabrik Romanshorn stehen in allen Sprachen Los und Anerkennung aus Fachkreisen. Heute zählt die Teigwarenfabrik Romanshorn zu den starken Fabriken mittlerer Größe, modern eingerichtet und zeitaufgeschlossen für alles Neue.

*Zeichnung und ersten
Fabrikationsbild des
Tuchens 1890*




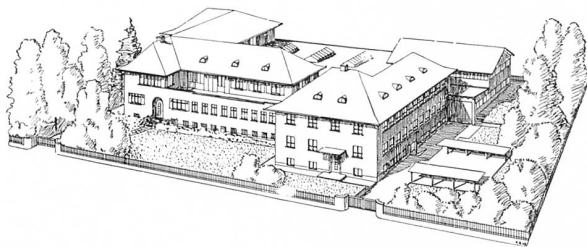
Diese Untertaille stellt eines der ersten Wäschestücke dar, die in unserem Lande auf fabrikmäßiger Grundlage hergestellt wurden. Im Jahre 1879 gründeten das Ehepaar Jacob und Lina Scherrer die schweizerische Stoff-Wäsche-Industrie. Damals wurden die Schöpfungen handwerklicher Kunst aus den Wäschezentren Paris, Brüssel und Berlin auch von der Schweizerfrau bevorzugt. Eine lange, harte Bewährungsprobe brachte den Beweis, daß unsere Thurgauerinnen sich ebensogut auf Nadel und Faden verstehen wie die Pariser Midinettes. Heute ist der Ruf der Schweizerwäsche unbestritten. Sie zählt zum Schönsten und Hochwertigsten,

was unter den Händen von Modeschöpferinnen entsteht. SCHERRER-Erzeugnisse tragen dazu bei, die Beliebtheit schweizerischer Kreationen immer aufs neue zu rechtfertigen. Auf den Prinzipien der Gründer aufbauend, wird der Ausbildung geeigneter Fachkräfte größte Aufmerksamkeit gewidmet. Modeströmungen werden wachsam verfolgt und der schweizerischen Geschmacksrichtung angepaßt, technische Neuerungen, sofern sie mit dem Qualitätsgedanken vereinbar sind, adoptiert. Aus dem harmonischen Zusammenspiel dieser und anderer Faktoren entstehen die Produkte, die die ganze Betriebsgemeinschaft mit Freude und Berufsstolz erfüllen.

Damenwäsche · Damenkleider
Herrenwäsche
Bettwäsche

Scherrer

Aktiengesellschaft Jacob Scherrer
Romanshorn
Ein Label-Betrieb 



Voigt & Co. A.G.
ROMANSHORN

Pharmazeutische Spezialitäten und kosmetische Produkte en gros

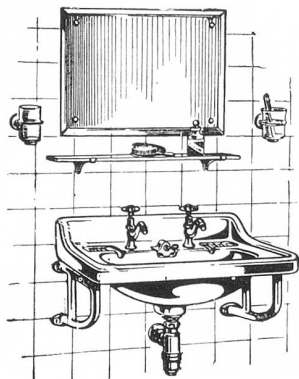
Die Anfänge der heutigen Firma gehen auf das im Jahre 1879 von Anton G. Visino in Romanshorn gegründete kleine Geschäft pharmazeutischer Produkte zurück. Die Medikamente wurden damals noch fast ausschließlich nach ärztlichen Rezepten in den Apotheken hergestellt, und der Begriff des pharmazeutischen Markenartikels steckte noch in den Anfängen. Im Jahre 1904 hat Ed. A. Voigt, der Vater des heutigen Geschäftsleiters, das Unternehmen käuflich erworben, das sich dank dessen Tatkraft und Initiative und infolge der immer größeren Bedeutung des Markenartikels in dieser Branche rasch entwickelte. Die wichtigsten Arzneimittel wurden mehr und mehr auf Basis wissenschaftlicher Forschungen fabrikmäßig hergestellt und als Markenartikel, sogenannte **pharmazeutische Spezialitäten**, in den Handel gebracht.

Es sind zur Zeit in der Schweiz davon mehr als 25 000 im Handel. Infolge der großen Zahl solcher Spezialitäten ist es heute den Apotheken und Drogerien praktisch nicht mehr möglich, alles, was verlangt wird, am Lager zu halten. Auch die direkte Beschaffung deraus über tausend Quellen stammenden Produkte wäre für die Apotheken und Drogerien viel zu kompliziert. Als Engroshaus der pharmazeutischen Branche übernimmt die Firma Voigt & Co. AG. für die Kundschaft die komplette Lagerhaltung und sorgt durch eine gut ausgebaute Verkaufsorganisation dafür, daß die Abnehmer in allen Landesteilen im Bedarfsfalle innert weniger Stunden über die verlangten Präparate verfügen können. Sie verfügt über einen gut organisierten Betrieb in modern eingerichteten Arbeitsräumen.

Als besonders gepflegte Spezialität fabriziert die Firma Voigt & Co. AG. die unter der Marke **VORO** wohlbekanntesten Präparate auf Basis von Lanolin: **VORO** — Lanolincreme — Halbfettcreme — Tagescreme — Fußcreme — Kindercreme — Kinderpuder — Kinderöl



Clichés
SCHWITTER A-G
BASEL / ZÜRICH



**A. ZIEGLER-WEBER
KREUZLINGEN**

Bureau und Werkstätte:
Löwenschanz 4
Telephon 82353

Verkaufs-
und Ausstellungsräume:
Zentralhaus, Hauptstraße
Telephon 82354

Sanitäre Anlagen Bauspenglerei

ANTIKE MÖBEL / GEMÄLDE / SKULPTUREN



Interieur aus der Römerburg Kreuzlingen

E. RUTISHAUSER / KREUZLINGEN

Komplette Innen-Ausstattungen



Rud. Peyer, Kreuzlingen

Sonnenstraße, Telephon 82263

**Elektrische Anlagen
Kochherde, Heizöfen**

Besichtigen Sie meine Verkaufsräume



Hotel-Restaurant mit Seeterrasse

GLARISEGG

bei Steckborn

Geöffnet von Ostern bis Oktober

Idealer Ausflugsort. Schönes Restaurant direkt am See,
für Hochzeiten und Gesellschaften sehr geeignet.
Eigenes Strandbad · Zwei Tennisplätze · Parkplatz

Telephon (054) 8 21 11

Besitzer: Familie J. Züblin

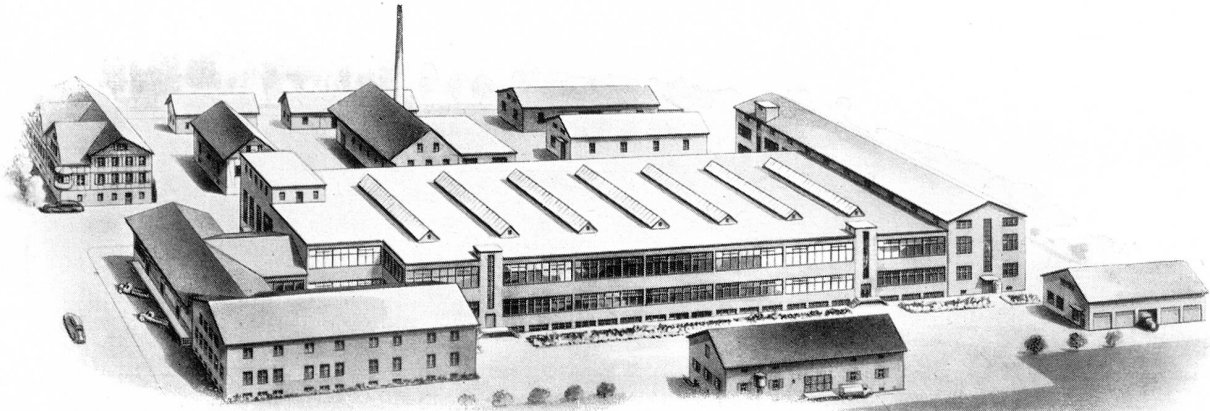


Rolladenfabrik A. GRIESSER AG.

Aadorf Telephon (052) 4 71 12

| | | |
|----------------------------------------|------------|-----------|
| Basel , Hochwaldstraße 17 | Tel. (061) | 5 63 63 |
| Bern , Brunnmattstraße 15 | Tel. (031) | 2 92 61 |
| Genf , Rue de la Dôle 13 | Tel. (022) | 2 53 84 |
| Lausanne , Bd. de Grancy 14 | Tel. (021) | 3 32 72 |
| Luzern , Haldenrain 7 | Tel. (041) | 2 72 42 |
| St. Gallen , St. Jakobstraße 64 | Tel. (071) | 3 14 76 |
| Zürich , Militärstraße 108 | Tel. (051) | 2 3 73 98 |

Rolladen in Holz und Stahl
Jalousieladen, Lamellenstoren, Stoffstoren
Schieb- und Flügeltüren, Kipptore



A. SUTTER, Münchwilen

Gegründet 1858 · Chemisch-technische Produkte

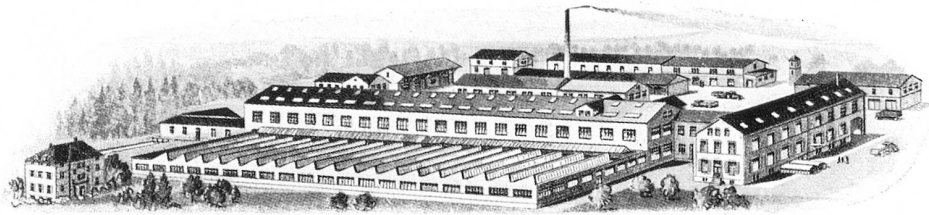
Fabrikation von:

Schuhpflegemitteln

Bodenwachsen

Skiwachsen

Wein- und Obstessig



Weberei Grüneck

BAUMWOLL-, ROH- UND BUNTWEBEREI

Grüneck, Thurgau



KRÄMER & EGOLF WEINFELDEN

Straßen- und Tiefbau

Teer- und Asphaltbeläge,
Einbau mit Straßenfertiger

Oberflächenbehandlungen

Unterbauarbeiten
mit Traxcavatoren,
Vibratoren und Walzen

Tiefbauarbeiten



Einbau Teppichbelag Erlen mit Straßenfertiger

Leim- und Düngerfabrik Märstetten

verarbeitet

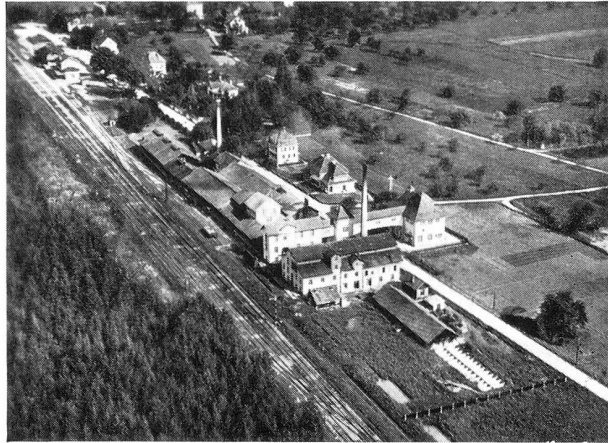
Rohknochen

zu Knochenfett
Knochenleim
Knochenmehl

Spezialklebstoffe

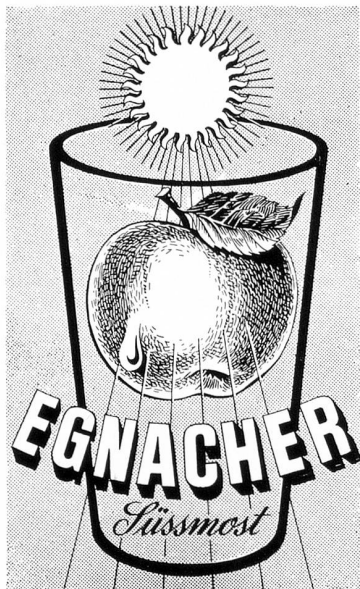
Spezialdünger

**Pflanzliche und tierische
Schädlingsbekämpfungsmittel**



Gründungsjahr 1876

Telephon (072) 5 71 88



Obstverwertung Egnach-Thurgau



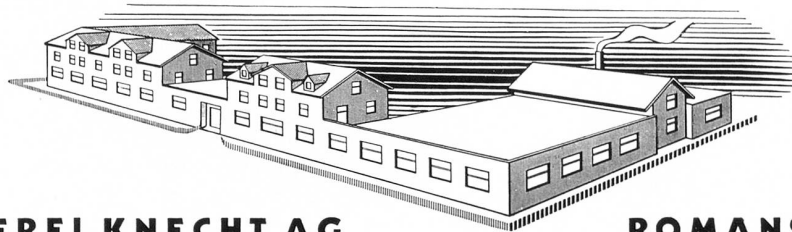
BALLY



Ein wuchtiger Geselle, dieser Molière mit der extra dicken Mammuth Crêpe-Gummi-Sohle zum günstigen Preise ab **29.80**. Immer vorteilhaft und gut bedient bei

Haberer **KREUZLINGEN**

IHR FACHGESCHÄFT



FÄRBEREI KNECHT AG.

ROMANSHORN

Kleiderfärberei / Chemische Reinigung

Trikotfabrikation: Damen-, Herren- und Kinderartikel
Filialen: Kreuzlingen, Amriswil, Rorschach und St. Moritz
Ablagen in sämtlichen größeren Ortschaften der Ostschweiz

Park - Apotheke Kreuzlingen

Dr. A. Baselgia

Assortiertes Lager der bestbekanntesten Spezialpräparate, wie
Pfr. Künzle, Zeller, Helvesan, Arterosan, Zirkulan usw.

Besonders empfohlen werden die eigenen Präparate:

| | |
|---------------------|-------------------------------------|
| Normagastrol | für alle Magen- und Darmkrankheiten |
| Normacor | für schwache Herzen |
| Normanervin | für schwache Nerven |
| Normafors | für Schwache und Rekonvaleszenten |
| Normasanguin | zur Blutreinigung |
| Normatonin | gegen zu hohen Blutdruck |

Bronchialsirup und Hustentropfen in der bekannten grünen Packung

Prompter Hausservice und Postversand. Benützen Sie unser Telephon (072) 84055

In Romanshorn

Das Haus
für vorteilhafte Einkäufe

KAUFHAUS BODAN AG. ROMANSHORN

neben der Kantonalbank



Handels-Abteilung

Gründliche kaufmännische Ausbildung

Stenotypisten-Abteilung

Heranbildung tüchtiger Stenotypistinnen

Verkehrs-Abteilung

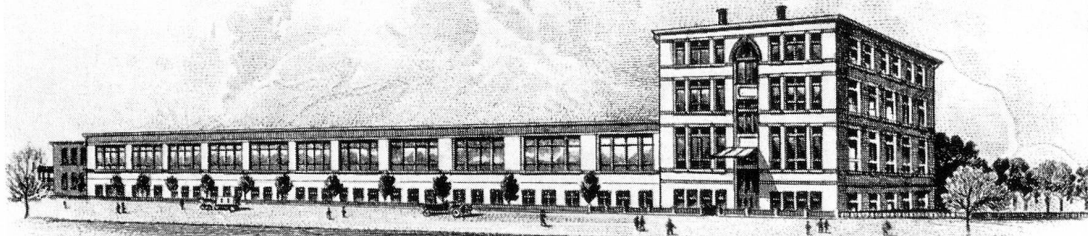
Vorbereitung zuverlässiger Staatsbeamter

Sekundar-Abteilung

Erziehung brauchbarer Lehrlinge

AUSKUNFT UND PROSPEKTE

Direktion Dr. E. Hemmer, Telefon 63018



J. F. Rohrer-Bolliger, Romanshorn

Mechanische Wirk- und Strickwarenfabrik



Auf einem Rundgang durch unser stattliches Dorf erblicken Sie an der nun neuzeitlich umgebauten Reckholdernstraße ein größeres Fabrikgebäude. Hier werden die bekannten **Roboro-Qualitäts-Wirk- und Strickwaren** hergestellt.

Das Geschäft ist aus der im Jahre 1884 an der Sternenstraße von den Eltern des heutigen Inhabers unter der Firma M. Rohrer-Bühning gegründeten Wäsche-, Schürzen- und Strickwarenfabrik hervorgegangen. 1912 übernahm der jetzige Inhaber die Abteilung Strickerei und verlegte den Betrieb an die Salmsacherstraße.

Die Räumlichkeiten genügten der raschen Ausdehnung des Geschäftes aber bald nicht mehr. Ein im Jahre 1914 geplanter Fabrikneubau konnte des ausbrechenden ersten Weltkrieges wegen

nicht verwirklicht werden. So fand denn 1915 eine Verlegung des Betriebes, mit der Strickerei an die Bank- und mit der Wirkerei an die Bahnhofstraße, statt. Die weiterhin günstige Entwicklung des Unternehmens brachte es mit sich, daß auch diese Räumlichkeiten nach Verlauf von weiteren 5 Jahren zu klein waren. 1920 wurde das inzwischen leer gewordene, an der Reckholdernstraße gelegene Fabrikgebäude gekauft, umgebaut und bezogen. In hellen, geräumigen, hygienisch vorbildlichen Arbeitssälen werden dort nun seit 29 Jahren nach dem Grundsatz - beste Qualitäten und exakte, tadellose Verarbeitung - Ober- und Unterkleider, Bébéartikel, Badeanzüge und Trikotstoffe für das Inland und den Export hergestellt.

Eine interessante Mitteilung

Aus der Fülle der Angebote unserer einheimischen Fabrikanten und der Spezialisten im Auslande stellen wir für jede Saison außerordentlich vielseitige Sortimente zusammen. Wir prüfen, vergleichen und kreieren in Zusammenarbeit mit unseren Geschäftsfreunden für alle unsere Rayons, wie Strickwaren, Unterkleider, Chemiserie, Strümpfe, Socken, Handschuhe usw. Qualitäts-Artikel in vielen modischen Formen, Farben und Dessins.

Und dazu können wir Ihnen noch etwas besonders Angenehmes mitteilen: **Viele Artikel sind im Preise ermäßigt, also besser und billiger.** Wenn Sie sich für eine gute Qualität zum niedrigsten Preise interessieren, so lassen Sie sich bitte unsere «Sterna»-Artikel vorlegen.

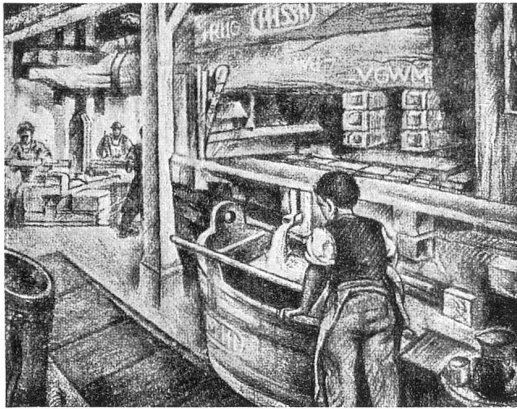
Vielleicht dürfen wir Ihnen auf den Einkaufsweg noch den Rat mitgeben: Prüfen Sie kritisch, vergleichen Sie Qualität und Preise, und es wird uns freuen, wenn Sie dann feststellen werden, daß die

Sonnenburg wieder einen Schritt voraus ist . . .

Wir machen gerne Auswahlen, doch noch mehr freut uns Ihr persönlicher Besuch!

Telephon (071) 631 53

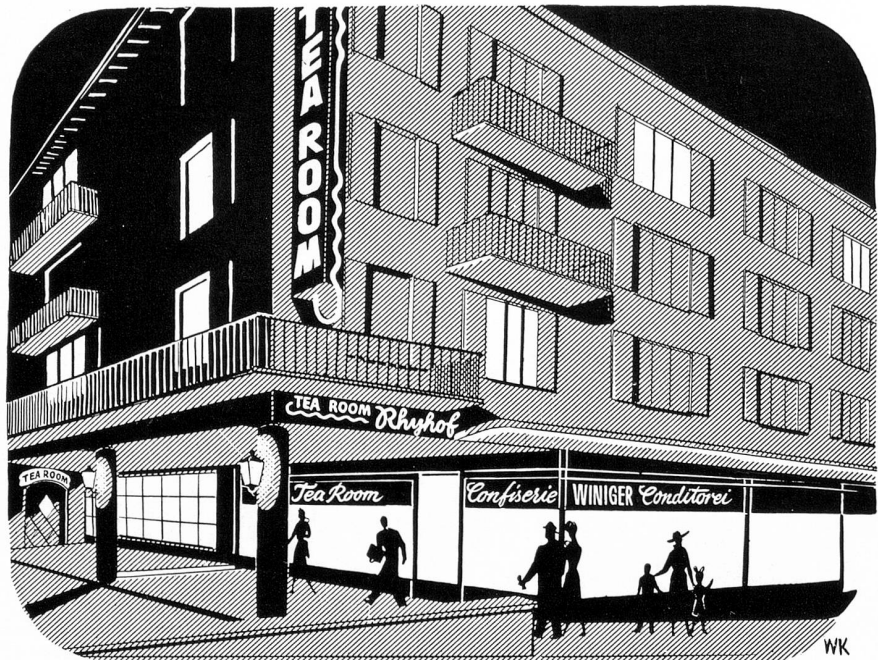




Die alte Trotte
ist das Symbol
bodenständiger Weinkelterung

A. RUTISHAUSER & CO. AG., SCHERZINGEN

Thurgauer Weinbau



TEA-ROOM
«RHYHOF»
FRAUENFELD

Das Café, in dem man sich wohl fühlt / Die Confiserie, in der man gut bedient wird

Schweizerische **Bodenkredit**

Anstalt

Zürich

Frauenfeld

Sparkasse

Obligationen

Baukredite

Hypotheken

Darlehen

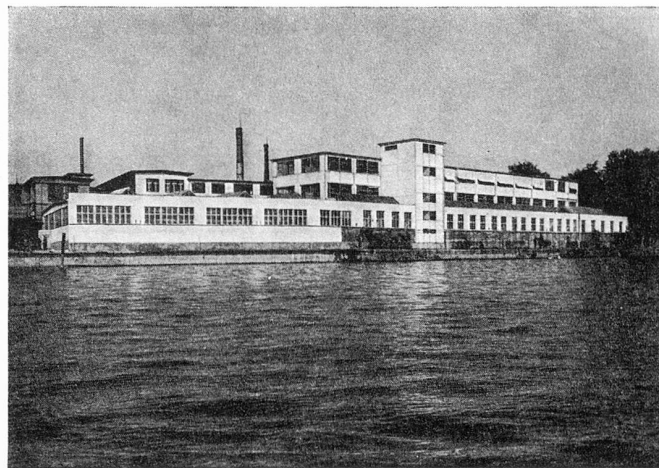
Straßenbau

Hochbau

Tiefbau

Kieswerke

Sägerei



Industrie-Bau Firma Saurer, Arbon



FRANZ VAGO

TELEPHON 81311

MÜLLHEIM-WIGOLTINGEN Filialen in der Zentral- und Ostschweiz

Märwiler

Obstprodukte

sind vorzüglich

Wenden Sie sich an Ihren Spezierer

Obstsäfte halb und ganz vergoren

Süßmost

Obstsaft-Konzentrate

Obstessig

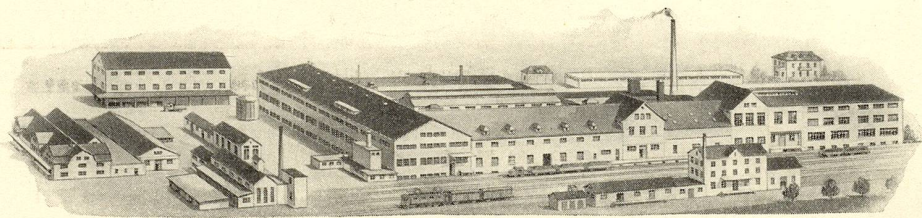
Weinessig

Weine süß und vergoren

Spirituosen

Apfelpektin

flüßig und in Pulverform



MOSTEREI- UND OBSTVERWERTUNGS-GENOSSENSCHAFT MÄRWIL TELEPHON 5 5104